

Protokoll des Kinder - und Jugendausschusses der Gemeinde Itzstedt vom 04.02.2014

Anwesende Ausschussmitglieder:

GV Heiko Ehwald (Ausschussvorsitzender)
GV Horst Bergmann
GV Hans- Jürgen Juhls
GV Uta Mette
wB Andreas Glaser
wB Michael Hahn
wB Angela Schwerdtfeger

Weitere Teilnehmer:

Bürgermeister: Peter Reese
GV Barbara Janizek
GV Uwe Mette
GV Helmut Thran
Jugendbetreuerin: Andrea Wagener

Der Ausschussvorsitzende Heiko Ehwald eröffnet um 19.30 Uhr die Sitzung.
Er stellt fest, dass die Einladung fristgerecht erfolgt ist.

Tagesordnung:

1. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 28.10.2013
2. Bericht der Jugendarbeiterin zur Situation der Jugendarbeit.
3. Kenntnisnahme der nochmals geänderten und von der Gemeindevertretung beschlossenen Stellenbeschreibung.
4. Abstimmung über das mit dem Amt Itzstedt erarbeitete Rahmenkonzept vom Dezember 2013 zur Stellenbeschreibung.
5. Kenntnisnahme und evtl. Beschlussempfehlung zur Zeitberechnung der Tätigkeit
6. Absprachen zur Faschings-Veranstaltung am 02.03.2013 und Beschlussfassung über den Verteiler der Werbung
7. Verschiedenes

Top 1.

Die Niederschrift zur Sitzung vom 28.10.2013 wird **einstimmig** genehmigt.

Top 2.

Frau Wagener berichtet über den derzeitigen Stand der Jugendarbeit.

Es sind zur Zeit fünf bis zwölf Kinder im Alter von 9-10 Jahren, die sich am Montag beim Jugendtreff einfinden. Der Zuspruch bei den Älteren ist nicht so groß. Derzeit kommen drei Jugendliche.

Es gibt neue Öffnungszeiten für den Jugendtreff:

Kindergruppe: Montags 16.00 - 19.00 Uhr

Jugendgruppe: Mittwoch 17.00 - 20.00 Uhr

Frau Wagener meldet Hilfsbedarf an, da sie alleine eine Gruppe von zehn bis zwölf Kindern nicht allein beaufsichtigen kann. Eine denkbare Lösung wäre die Hilfe von Eltern oder Jugendgruppenleitern anderer Einrichtungen.

Ein Hinweis für Jugendliche, die Interesse an einer solchen Jugendleiterausbildung haben, soll auf die Jugendseite eingestellt werden.

Es wird noch einmal das Thema Pfadfindergruppe angesprochen.

Frau Wagener soll Kontakt mit der neuen Pastorin aus Süfeld aufnehmen, die wohl auf diesem Gebiet tätig war.

Von den Ausschussmitgliedern werden Vorschläge für weitere Aktivitäten gemacht. Special Events werden nach Absprache von Frau Wagener oder den Jugendlichen vorgeschlagen.

Frau Wagener schlägt eine Dorfralley vor.

Vom Bürgermeister kommt der Hinweis, dass der Verein Jordsand Jugendprojekte, die sich mit dem Thema Umwelt und Tier beschäftigen, in seinem Stützpunkt Ohlstedt veranstaltet. Die Veranstaltungen finden übers Wochenende statt.

Top 3.

Der Ausschussvorsitzende liest die überarbeitete Stellenbeschreibung für die Jugendarbeiterin vor.

Es muss eine Änderung vorgenommen werden und zwar heißt der Ausschuss jetzt Kinder- und Jugendausschuss. Das Amt wird informiert

Top 4.

Der Ausschussvorsitzende trägt das erarbeitete Rahmenkonzept für die Ausgestaltung der Jugendarbeit vor. Es gibt keine Einwendungen.

Top 5.

Der Ausschussvorsitzende hat eine Zeitaufwandsrechnung erstellt, die vom Ausschuss zur Kenntnis genommen wird. Wenn der Zeitaufwand sich für die Jugendarbeiterin erhöht, wird sie sich melden.

Top 6.

Organisation des Kinderfaschings: Es werden in der Schule und in den Kindergärten Flyer verteilt. Artikel zum Fest sollen in Basses Blatt, im Nordexpress, dem Lübecker Abendblatt, dem Markt und der Segeberger Zeitung erscheinen.

Die Aufgaben werden verteilt:

- Um 13.00 Uhr Aufbau.
- Der Bürgermeister kümmert sich um den Druck der Plakate und Flyer beim Amt. (10 Stück A3)
- Die A1 Plakate werden von Frau Wagener und den Kindern bunt angemalt.
- Getränke, Waffeleisen und Waffelteig besorgen: Horst Bergmann und Angela Schwerdtfeger.
- Kaffee und Sahne: Heiko Ehwald
- Kuchen: Heiko Ehwald und Frau Janizek
- Wechselgeld: Heiko Ehwald
- Kaffeekannen: Angela Schwerdtfeger
- Dekorationsmaterial: Horst Bergmann, Heiko Ehwald und Angela Schwerdtfeger
- Wechselgeldkasse: Angela Schwerdtfeger

Top 7.

Kinderfasching nächstes Jahr: Am 07.02.2015.

Es kam der Vorschlag, dass man ja mal Fasching für die Jugend machen könnte. Wir werden das Thema noch einmal diskutieren.

Es kam auch der Vorschlag, die Kasperversammlung auf einen Samstag zu verlegen.

Schrittführerin Angela Schwerdtfeger.